

3. 574. (2)

Anzeige.

Im Gewölbe Nr. 22, Kapuziner-Vorstadt, ist alle darin befindliche Einrichtung, 2 Drehbänke, wovon eine ganz neu, mit Doppeltritt versehen, nebst Drehstühlen, 2 große Glaskästen, Lignum sanctum-Kugeln nebst Kegeln und noch verschiedenen Drechslerwaren, täglich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu verkaufen. Auch kann Vormittags bei der Eigenthümerin, Rosengasse Nr. 106, bis 20. April Näheres eingeholt werden.

3. 531. (3)

Die unübertreffliche Rosenmilch-Seife

von

Legrand de Paris

ist eben frisch angekommen und zu 40 kr. das Stück zu haben.

Ungarische Bartwachs

in Gläsern, das Stück zu 12 kr., nebst einer großen Auswahl aller Sorten Parfümerien zu haben bei

Seeger & Grill.

3. 492. (3)

Peterzwalder Zinkfarben-Fabrik in k. k. Schlessen.

Zinkweiss

übertrifft Bleiweiss in jeder Beziehung, ist billiger wie dieses, es deckt bei gleichem Gewichte eine größere Oberfläche, ist ohne irgend einen Nachtheil für die Gesundheit, und wird durch schädliche Gase, wie Schwefelwasserstoff und Ammoniakdämpfe u. nicht verändert.

Die Anwendung des Zinkweisses findet da aller Orten Statt, wo dieses ernstlichen Untersuchungen und Vergleichen gegen die gewöhnlichen Anstriche unterzogen wird.

Brand der Kisten



- Feinstes Zinkweiss I eine Kiste circa 200 Pfund Netto, zu den feinsten Anstrichen.
- Fein Venetianer Zinkweiss eine Kiste circa 180 Pfd. Netto, zu allen Anstrichen und vollkommener Ersatz für die im Handel unter diesem Namen vorkommenden Farben.
- Fein Hamburger Zinkweiss eine Kiste circa 220 Pfd. Netto,
- Ord. Hamburger Zinkweiss eine Kiste circa 240 Pfd. Netto,
- Zinkgrau eine Kiste circa 250 Pfund Netto, zu grobem Eisenanstrich und statt Minium.

Niederlage und Expedition in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 885.

3. 508. (3)

Kaiserl. Königl. privil.

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem, der am 16. Februar 1857 in Triest abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre vorgelegten Rechnungs-Abschlusse über die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1855 bis 30. Juni 1856.

Versicherte Kapitalien	510,608.766 fl. 33 kr.
Prämien-Einnahme	2,628.590 fl. 52 kr.
Am 7290 Parteien bezahlte Schäden	2,002.414 fl. 46 kr.
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Verwaltungskosten	566.776 fl. 6 kr.
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	1,926.055 fl. — kr.
Reservefond	333.393 fl. 6 kr.
Gesamtbetrag der Reserve	2,259.448 fl. 6 kr.

Die ausgebreitete Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut, und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammkapital, die Reserven und die jährlichen Prämieinnahmen zusammengenommen einen **Sicherheitsfond** von fl. 10,000,000 nachdem in der General-Versammlung die Erhöhung des Gesellschaft-Kapitales (mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen Staatsverwaltung) auf **4 Millionen Gulden**, mittelst Ausgabe 2000 neuer Aktien beschlossen wurde, wodurch sich auch gleichzeitig der Reservefond verdoppelt darstellen.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden **Schäden** auf das **schnellste** und nach den Grundsätzen der **Rechtlichkeit** und **Billigkeit** vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung **bezahlten Schäden** betragen fl. 15,000,000 und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen, welche allen Klassen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen.

Deshalb macht es sich die gefertigte **Haupt-Agentenschaft** zur Pflicht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Affekuranstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß deren Wirksamkeit sich erstreckt:

- a) Auf die **Versicherungen gegen Feuerschäden** von Wohn-, Fabriks- und Wirthschaftsgebäuden und deren beweglichen Inhalt, wie: Mobilien, Maschinen, Warenlager, rohe und in Arbeit befindliche Produkte, Ernten und Viehstand;
- b) **Versicherungen gegen alle Elementarschäden** von reisenden Waren zu Wasser und zu Lande;
- c) **Versicherungen auf das Leben der Menschen**,

wodurch Jedermann das Mittel geboten wird, durch geringe jährliche Beiträge entweder den Seinen nach dem Ableben, oder ihnen oder sich selbst bei Lebzeiten ein Kapital, oder eine jährliche Rente zu sichern. Die **Prämien***) hierfür sind auf das **Billigste** bemessen und hat die Riunione zur Bewirkung größerer Theilnahme für die **Kapital-Versicherungen, zahlbar nach dem Ableben**, eine besondere Kategorie eröffnet, welche den Beitretenden die **Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft** gestattet.

Formulare zu Versicherungsanträgen, Prämientarife, Pläne der Lebensversicherung u., werden sowohl im Bureau der **Haupt-Agentenschaft, Wassergasse nächst der Sparkasse Haus Nr. 2**, als auch bei den **Herren Bezirks-Agenten** auf dem Lande **gratis** verabsolgt, so wie jedwede beliebige Auskunft erteilt.

*) **Jährliche Prämien zur Versicherung eines Kapitals von hundert Gulden,** zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, wann immer dieses stattfindet.

Alter des Versicherten	Prämie				Alter des Versicherten	Prämie				Alter des Versicherten	Prämie			
	mit		ohne			mit		ohne			mit		ohne	
	Antheil an Gewinn					Antheil an Gewinn					Antheil an Gewinn			
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
15	1	40	1	32	35	2	48	2	35	55	5	47	5	33
20	1	53	1	43	40	3	15	3	—	60	7	22	7	05
25	2	08	1	58	45	3	47	3	37	65	9	20	8	59
30	2	27	2	15	50	4	32	4	21	70	12	42	12	13

Laibach, im März 1857.

Die Haupt-Agentenschaft für Krain.
Franz Smreker.

Bei **J. Giontini** in Laibach ist zu haben:

Das



für katholische Familien.

Erzählungen und Novellen, — Zeitereignisse und Mannigfaltigkeiten, — Belehrendes und Unterhaltendes, — Pikantes und Gemüthliches, — Preisaufgaben und Räthsel, — Rebus und Köstelsprünge — wechseln in dieser Zeitschrift in bunter und frischer Weise. Mehr als 500 prachtvolle Illustrationen bilden die Goldrahmen zu dem Texte. Dieses Familien-Journal, das wöchentlich ein Mal erscheint, und vierteljährig nur 48 Kreuzer und mit Postversendung 1 fl 6 kr.

kostet, hat die wichtige Aufgabe, in der illustrierten Unterhaltungs-Literatur den Geist des Katholicismus zu vertreten, und verdient deshalb als das einzige derartige Unternehmen die lebhafteste Theilnahme aller Katholiken.

Jeder Abonnent erhält beim Schlusse des Jahres 1857 als Prämie: „Das Portrait Sr. Heiligkeit Pius IX., im Werthe von 4 fl. 48 kr. Weiter erhält jeder Abonnent, gegen frankirte Einsendung der Schrift, Beurtheilungs-Karte, gratis die Beurtheilung seiner Handschrift. Vom Iten Jahrgang (1856) sind noch Exemplare zu 3 fl. 12 kr. vorräthig.

3. 64. (18)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien einzig und allein mit der Preismedaille ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchts-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortreflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulvern“ namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzklappen, Blutongestirnen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als konstatierte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thakraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer**.

3. 578. (3)

Höchst interessant für Herren!

Herren-Hemden in großer Auswahl, sowohl weiße als farbige, schön und gut gemacht, das Stück zu 1 fl., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 40 kr. bis 2 fl., die feinsten französischen und gestickten 1 fl. 50 kr., 2 fl. und 2 fl. 30 kr.; ferner Unterziehhosen von 40 kr. bis 1 fl. 10 kr., elastische Hosenträger von 15, 20, 24, 30 bis 50 kr. verkauft und versendet

V. Fischer,

vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 222 in Laibach.

3. 581. (1)

Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete zeigt einem verehrten Publikum hiemit unterthänigst an, daß er sich in der Lage befindet, alle Gattungen gemauerte Sparherde, eiserne Brat- oder Back-Röhren, viereckige Ziegel-Backöfen, neuartige amerikanische Zirkulations-Heizöfen, detto Rauchfänge und Kessel auf eine ganz eigene neue und sehr ökonomische Methode, mit ganz außergewöhnlichem Vortheil einzumauern und zum allseitigen Gebrauche herzustellen. Besondere Erwähnung verdient diese Methode schon deshalb, daß bei derselben das

unangenehme Rauchen bei allen Witterungsverhältnissen gänzlich beseitigt wird und sowohl die Küchen als andere heizbare Lokale von jedem Dunst oder Feuchtigkeit befreit bleiben, während man zugleich den Vortheil genießt, mit den Sparherden sowohl diese als auch die anstößenden Zimmer und andere Gemächer mit einem geringen Holzquantum zu heizen, nebenbei auch durch die Ableitung des Rauches nach dem Dachboden eine Räucherungskammer angebracht werden könne. Für die Sicherheit, Güte und Dauerhaftigkeit bürgt der ergebenst Gefertigte und bittet, bei beabsichtigten, ihm zu ertheilenden geehrten Aufträgen für derlei Arbeiten sich früher gefälligst mit ihm verständigen zu wollen,

damit die dazu gehörigen Gegenstände rechtzeitig bestellt werden können.

Auswärtige Aufträge werden mittelst frankirten Briefen erbeten, oder durch persönliche Verwendung an

Ant. Stepanzig,

im Paul Hermann's Kaffeehaus, Spitalgasse Nr. 266 in Laibach zu erfragen.

3. 553. (3)

Große Wein-Lizitation.

Die Verwaltung der zu Gonobitz vereinten Reichsfürstlich Beriard zu Windisch-Grätz'schen Güter in Untersteier bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß selbe sämtliche vorräthige, zum größten Theil von der Fehung 1856 und ein Theil von jener des Jahres 1855 herrührende fürstliche Weine, circa 500 Startin, aus dem Gonobitzer, Seizer, Seizdörfer, Dplonitzer, Mitteisberger und Binariet Gebirgen, rein abgezogen, worunter 15 Startin rothe Gonobitzer und Binariet, Letztere ihrer feinen Blume wegen als die vorzüglichsten und besten Weine von Steiermark längst anerkannt, mit Bewilligung der politischen Behörde: am 15. April 1857, angefangen um 9 Uhr Vormittags, im Keller zu Seizdorf, eine Stunde auf der zum Bahnhose Pöltschach führenden Bezirksstraße entfernt, und am 16. April 1857, angefangen um 10 Uhr Vormittags, im Keller zu Gonobitz, 1/2 Stunde auf der zum Bahnhose Pöltschach führenden Bezirksstraße entfernt, im Wege der öffentlichen Lizitation verkaufen wird, und ladet hierzu alle Herren Kauflustige geeignet ein.

Die Weine lagern in Halbgebunden und in großen Fässern zu 15, 20, 25, 60—110 österr. Eimern und werden erstere mit den Halbgebunden, Letztere ohne Gebinde verkauft.

Der Kaufschilling von den erstandenen Weinen ist gleich zur Hälfte, und der Rest bei der Abfuhr der Weine, welche auf Gefahr und Kosten des Herrn Erstehers einige Wochen in den Kellern liegen bleiben können, zu berichtigen. Gonobitz den 30. März 1857.

3. 333. (19)

Wein-Kauf über die Gasse.

Im Hause Nr. 13 auf dem Hauptplatz, vis-à-vis der Schusterbrücke, werden echte steirische Weine, Eigenbau, die Maß zu 24 u. 28 kr. ausgeschenkt.